

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 29.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 18. Dezember 1908.

Nummer 17

An unsere Leser.

Unter unseren Lesern sind manche im Rückstand, und können diese uns zu Weihnächten eine große Freude machen...

Aus dem Staate.

Eine Turnschule wird nächsten von den Gebrüdern Kaufman in Beatrice eröffnet werden.

Der dreizehnjährige Lee Smith von De Soto gewann in der Corn-Ausstellung in Omaha über \$500 in Prämien.

Henry Steele von Nebraska City, welcher bereits einmal ein Jahr im Zuchthaus gefessen hat, wurde wegen Kohlen-diebstahls verhaftet.

Hiram K. Johnson von Friend, früher einer der hervorragendsten Kleiderhändler dort starb im hohen Alter von 85 Jahren.

Bei den Ausgrabungen für den Keller eines Gebäudes in Sutton entdeckte man die Fußknochen eines der riesigen vorsintflutlichen Tiere, Mastodon genannt.

Einen ganz weißen „Jack Rabbit“ (schon neulich Joe Heng von Nebraska City) Der Hase wog ausgeweidet volle zwölf Pfund. Der Pelz wurde zubereitet und wird aufbewahrt werden.

Auf einer Kutschbahn verunglückte der fünfjährige Sohn von R. E. Worsler in Fremont. Er fiel auf den Kopf und erhielt eine tiefe Kopfwunde. Es bedurfte sechs Stiche die Wunde zu versorgen.

Gaspar Rief von West Point, einer der größten Vanbeigehändler von Cumming County starb Montag im Alter von 72 Jahren, infolge von Lähmung. Ihm gehörten zwei Sektionen des besten Landes im County. Er hatte eine große Anzahl von Verwandten in dem County, und war weit hin bekannt.

Die Diebe welche das Automobil von J. F. Seale in Lincoln stahlen und fast demolierten sind noch nicht abgefangen worden. Die Maschine wurde bei der Wrightschen Wohnung an 1421 H Straße gestohlen, und wurde später nicht weit von 27ter und D Straße stark beschädigt von der Polizei aufgefunden.

Einbruch und Brandstiftung werden einem Unbekannten zur Last gelegt, der neulich bei Omaha in das Gutshaus von E. E. Schaffer am Cutoff Lake einbrach, und die Messingklappe von dem Motorboot, sowie mehrere Badeanzüge stahl und dann das Gebäude in Brand setzte. Das letztere wurde nicht zerstört, aber das Feuer verursachte doch beträchtlichen Schaden.

Die Anti-Pferdiebstahl-Bereinigungen von Madison County, welche über 700 Mitglieder zählt, hat viel dazu beigetragen die Pferde diebstahl im nördlichen Nebraska ihr Thun zu erleichtern während der letzten zwei Jahre. Nur ein Pferd wurde einem Mitglied der Vereinigung gestohlen. In wenigen Tagen wurde das Pferd zurückgekauft und der Dieb nach dem Zuchthaus in Lincoln gebracht.

Der Thierschutzverein von Fremont war in letzter Zeit wieder thätig. Mehrere Pferdebesitzer werden dazu angehalten ihre Pferde mit Decken zu versehen; zwei Grocerleute werden davon benachrichtigt daß ihre Abliefer-Jungen auf der gefrorenen Straße zu schnell gefahren seien, und gegen die Farbigten Bill Jackson und Bill Marshall wurde eine Klage angestrengt weil sie ein Fohlen geprügelt hatten.

Ein leicht erregbarer Mann muß Hans Carlens von Fremont sein. Mehrere kleine Kinder hatten einen Schneeball auf seine Vordach geworfen, und er eilte hinaus und feuerte zwei Flintenschüsse ab um die Kinder fortzuschleichen. Das fünfjährige Söhnchen des Nachbarn W. O. Winterken wurde dadurch so in Schrecken versetzt daß es kaum die Haustür öffnen konnte, und wäre fast in ein ernstliches Knochenleiden verfallen. Ein Nachbar, Fred Hopke, reichte eine Klage gegen Carlens ein, wegen unbefugten Schießens innerhalb der Stadtgrenzen.

Anton Glosston von Nebraska City wurde am Dienstag von einem Pferd gegen den Rücken geschlagen, und war seitdem in halb bewußtlosem Zustande. Sein Rücken wurde verletzt, und man glaubt nicht daß er es überwinden wird.

Viber fällen im westlichen Nebraska, besonders entlang des Dismal Flusses, so viele Bäume daß die Ranchgeigentümer sich darüber beklagen und verlangen daß die Erlaubnis erteilt werden soll, die Tiere fangen zu dürfen.

Die neue Eisenbahnbrücke der Northwestern über den Platte südlich von Fremont ist fast fertig gestellt. Dieselbe ist von modernster Bauart, und ist darauf auch ein separater Weg für Fußgänger, eine lobenswerte Neuerung.

Das Städtchen Adams wurde in letzter Woche in große Aufregung versetzt durch daß ein toller Hund da auftauchte und eine ganze Anzahl anderer Hunde bis ehe man denselben tödten konnte. Die meisten der gebissenen Hunde wurden getötet und alle anderen wurden vorläufig an Ketten gelegt.

In Lincoln wurde eine Gesellschaft inkorporiert welche eine neue tägliche Zeitung herausgeben wird. Der Name derselben wird „Tribune“ sein. Die Zeitung wird demokratische Prinzipien verkörpern. Die Inkorporatoren sind: E. W. Pool von Tecumseh, Joseph Murphy und Homer Moore von Lincoln, und Henry Hempel von Havelock.

Das Farmhaus der Frau Katharina Eichhorn, zwei Meilen südlich von Shelby, brannte am Sonntag Abend sammt Inhalt total nieder. Das Gebäude war von dem Pächter Albert Brandt bewohnt. Sein Verlust ist größer als der der Frau Eichhorn, da seine Habe gleichfalls nur für \$175 versichert waren, das Haus aber für \$400.

Mit gebrochenem Genick drei Monate lebte J. S. Dyche von Claris. Er fiel im September kopfüber von einem Heuschaber, da ihn die Gabel des Heuschabers getroffen hatte, und brach das Genick. Seit der Zeit war er theilweise gelähmt und hilflos, und wurde er immer schwächer, bis er Anfangs dieser Woche vom Tode erlöst wurde.

Fünfzig elektrische Straßenlampen in Omaha wurden von mutwilligen Knaben zerstört. Dies war an Süd 20ter Straße. Kasimir Blinski, einer der Knaben, wurde erwischt und nannte die anderen Schulbuben. Die Omaha Electric Light & Power Co. wird höchst wahrscheinlich eine Schadenersatzklage gegen die Eltern der Knaben anhängig machen.

Zwei Kassenfränke in Racora, resp. der das Postamt und der im Bureau der Edwards-Bradford Lumber Co. befindliche, wurden in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag letzter Woche von Kassenprenger zerbrochen und beraubt. Die Diebe erlangten ungefähr \$200, an beiden Stellen fast die gleiche Summe, etwa \$100. Man hat keine Spur von den Schuldigen, vermuthet aber daß sie aus Sioux City kamen.

Ein Einbrecher erlangte am vorigen Donnerstag Eintritt in E. B. Mauser's Privatoffice an 1306 Jarnam Straße in Omaha und stahl \$430 in Baargeld aus dem Vult. Der farbige Thürhüter John Henderson welcher nach Geschäftsschluß allein im Gebäude war, wurde festgenommen. Er steht im Verdacht der Diebe zu sein, bestreitet jedoch, etwas von der Sache zu wissen. In seinen Kleidern fand man nur \$20, und eine Hausdurchsuchung blieb erfolglos. Der Thürhüter wurde stets im Witternadel eingeschlossen und konnte erst Morgens um 6 heraus. Kaum eine Stunde nachdem er an dem betreffenden Tage nach Hause gegangen war bemerkte man den Diebstahl.

Kein Gebrauch für Spekulanten. In allen Geschäftszweigen giebt es Spekulanten. Es giebt Leute, welche Jormis Alpenkräuter auf Spekulation verkaufen möchten. Die Eigenthümer dieses Markt berühmten Hausmittels haben keinen Gebrauch für solche Leute. Sie haben in weiser Voraussicht diesen Artikel nicht als Handelsware auf den Markt geworfen, um von Wärlern und Händlern feilgeboten zu werden. Er wird dem Publikum direkt von Spezialagenten, welche für jedes Gemeinwesen ernannt sind geliefert, von Weibern, welche sie kennen, denen sie Vertrauen schenken und die ein Gefühl für die Leiden ihrer Mitmenschen haben. Alles Nähere in Betreff des Jormis Alpenkräuter und der Streckheiten, für welche er besonders geeignet ist, erfährt man durch Schreiben an Dr. Peter Fahney & Sons Co., 112-118 So. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

John Conrad von Ponca, welcher in eine Wirthschaft eingebrochen war und etwa \$18 gestohlen hatte, kehrte freiwillig zurück nachdem er auf der Flucht \$150 ausgegeben hatte. Er wurde zu 30 Strafe und Kosten verurtheilt. Das gestohlene Geld erstattete er zurück.

Der Farmer Louis Mesquadis, zwölf Meilen südlich von Nebraska City wohnhaft, trieb am Dienstag Abend sein Vieh auf die Weide, als sein Pferd strauchelte und fiel, sein linkes Bein unter sich zerbrüchend. Der Bruch ist so schlimm daß das Bein vielleicht amputirt werden muß.

Ganz unerwartet eine Erbschaft machte Philipp Fischer von Omaha, ein als Vater bei der Möbelfirma Wright & Wilhelm angestellter Mann. Das Merkwürdigste dabei ist daß er noch gar nicht weiß wen er beerbt hat. Er erhielt von Sheriff J. W. Dreger in Minneapolis, Minn., die Nachricht daß er eine große Nachlassenschaft in Deutschland erbt. Fischer weiß von keinem Verwandten drüben, den er beerbt haben könnte, außer seinem Vater, welcher schon über 90 Jahre zählt.

Wegen Verkauf von Waaren die nicht das angegebene Gewicht hatten, wurden die Groceristen M. G. Scudder, A. B. Ribbe und Williams & Hurford von Central City sämmtlich verurteilt und zur Zahlung von \$10 Strafe und Kosten verurtheilt. Die betreffenden Waaren waren Paketwaaren und sind daher die Engros-Händler in erster Beziehung verantwortlich; man glaubt jedoch nicht ohne Begründung daß die Bestrafung der Kleinändler rascher Abhilfe schaffen wird, da diese Händler darauf bedacht sein werden nur Waaren von zuverlässigen Häusern zu kaufen und zu handhaben.

Man hat die Stadt Omaha zum bleibenden Heim für die nationale Cornausstellung gemacht.

Die Bierbrauer beabsichtigen, wie die Milwaukee „Germania“ berichtet, nicht nur alle Spielunken gemeiner Art auszurotten, sondern sie wollen auch dem Traktir-Weib auf den Leib rücken. Das Traktiren ist eine echt amerikanische Eigenart und Untugend, die schon manchen in einen Trunkenbold verwandelt hat, der früher ein mäßiger Trinker war. Es wird sich jedoch als fast unmöglich erweisen diesem Unfug zu steuern.

Verwalter-Verkauf.

Hiermit wird angeknüpft daß ich nach Anordnung des Richt. George D. Thomas, eines Richters vom Districtgericht in Merrick County, Nebraska, aus genanntem Gericht erfolgt in einem Prozeß bezwecket Gesche Postelmann, Klägerin vs. John Postelmann Angeklagter, und mir zugewiesen als Verwalter in genannter Sache über alles Personal- und Grundeigentum des gen. Angeklagten, am Dienstag, den 12. Januar 1909, um 2 Uhr Nachm., an der Vorderthür des Courthouses in Central City, Nebraska, nachbenanntes Grundeigentum in öffentlicher Auktion für Baar an den Meistbietenden verkaufen werde, nämlich das Nordost-Eiertel von Section achtzehn (18), und die Süd-Ecke des Nordost-Eierfels von Section neunzehn (19), alle in Township dreizehn (13) No. 8, Range acht (8), West 6ter P. M., jeder Strich einzeln zu verkaufen, oder jeder Strich eingetheilt in 20, 30 oder 40 Ackerstücke wie es im besten Interesse des Nachlasses angeordnet erscheinen mag, um dem Forberungen genannter Klägerin zu genügen, sowohl als den Forberungen dazwischenkommender Gläubiger und den Kosten der Veranblung. Datirt den 8. Dezember, 1908. Genannter Verkauf wird eine Stunde offen sein. G. A. S. F. A. U. N., Verwalter, durch seinen Anwalt, G. M. E. R. O. S.

W. D. W. G. Ganghofer, der berühmte Dichter, durch dessen Kunnt unzählige Tausende schon erfreut, erquid und gefördert wurden, hat soeben einen neuen Roman „Waldrausch“ geschaffen, dessen Abdruck demnächst in der „Gartenlaube“ beginnt. Energiischer als je vorher stellt sich der Dichter auf die Seite des suchbar wirkenden Optimismus. Alles in diesem prächtvollen Roman athmet Freude am Dasein, Lust an der schöpferischen That, schließt sich zusammen zu einem Hymnus auf das werthvolle Leben, das die Erfüllung schon in dem Ringen nach hochgesteckten Zielen trägt. Stark wie die Menschen, die Ganghofer zu Trägern seines Bekenntnisses macht, sind die Konflikte der spannenden Handlung, so daß bei aller Freudigkeit auch ein Stück tiefer Menschentrug in der Ganghofer'schen Schöpfung liegt. Wandbar ist dem Autor wieder das weite, farbenreiche Alpenpanorama geblüht, vor dessen flammenden Finnen sich der Roman abspielt. Es ist ein wunderbarer Genuss, mit diesem Poeten all die Herrlichkeiten der Gebirgswelt zu schauen, mit ihm durch den frühlingstrunkenen Wald zu schreiten, in dem der „Waldrausch“ blüht.

Nützliche Weihnachts-Geschenke. Für Männer. Für Knaben. Nicht notwendig Euch zu erinneren daß einem Mann unter allen Weihnachtsgeschenken einer unserer neumodischen Anzüge, \$10.00 bis \$27.00 ganz gewiß gefallen wird. Wir wissen bestimmt daß wir etwas für Euch passendes haben, und zum rechten Preis; oder Euer Geld zurück — aber Ihr werdet es nicht wollen. Nächst einem Anzug ist das praktischste und willkommenste Geschenk das wir vorschlagen können ein Ueberzieher, und wir würden Euch gern behülflich sein bei der Auswahl eines unserer modischen Ueberzieher zu \$8.50 bis \$25.00. Wir garantieren daß Ihr keine als die allerneuesten Muster, Farben und Stoffe hier vorfinden werdet, und wir haben eine passende Größe für jeden Mann. SAM HEXTER, der Einzige Ein-Preis Kleiderhändler.

Schüttelt die Flasche. Rezept leicht gemacht und viele beschwören es. Sagt den Lesern auch wie zu gebrauchen. Bereite Aerzte sehr beschäftigt. Wartezimmer stets gedrängt voll von Patienten. Freie Offerte bis zum 1. Jan. Viele Leute bezeugen schon jetzt die Heilungen die gemacht wurden, seit die Vereinten Aerzte das Grand Island Institute im zweiten Flur des McCann Gebäudes, über dem Curtice Musikladen zuerst eröffneten. Es gab fast keinen Tag wo das Wartezimmer nicht mit Patienten gedrängt voll war, die großen Spezialisten zu sehen. Kaum ein Tag vergeht, daß nicht ein kurierter Patient herinkommt den Aerzten für ihre wiederhergestellte Gesundheit zu danken. Viele von dieser Patienten bringen kranke Freunde mit zur Behandlung. Das Grand Island Institute ist jeden Tag offen von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm., und an Sonntagen von 9 Vormittags bis 1 Nachm. Untersuchung ist stets frei, und Behandlung ist ebenfalls frei für alle die vor dem 1sten Januar kommen. Die einzige Berechnung die gemacht wird ist für die Medizin die gebraucht wird. Der Zweck hiervon ist, das Volk von den wunderbaren Eigenschaften dieses neuen Heilsystems zu überzeugen. Wenn irgend jemand zweifelt, und die Vereinten Aerzte besucht, wird er oder sie freie Untersuchung und freie Konsultation erhalten, und wird überzeugt von der Ueberlegenheit dieses neuen über das alte System. Die Behandlung der Vereinten Aerzte hat sich in allen Fällen als erfolgreich erwiesen. Jene die nicht kurirt werden können wird es offen heraus gesagt. Wenn Ihr an irgend einer nervösen oder chronischen Krankheit leidet, dann zögert nicht, sondern kommt sofort. Po-

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Castoria, Bismuth, and various medicines with prices ranging from 25 to 90 cents.

Auffallend. In einer Peripherie im animistischen und pflanzlichen Leben werden in Neuseeland beobachtet. Die eingeborene polynesishe Rasse verschwindet vor den Europäern. Importirte Thiere, die allmählich wild geworden sind, verdrängen die einheimischen. Die Flüsse sind voll von amerikanischen und europäischen Forellen, die hier eine erstaunliche Größe erreichen, und auch die früheren Wälder des Landes werden durch Anpflanzung ausländischer Bäume ersetzt, während die einheimischen verschwinden.